

Caro Trischler Trio

Folk, Jazz & brasilianische Musik

Caro Trischlers Spezialität sind die leisen, eindringlichen Töne, die ganz gelassen auf Englisch und Portugiesisch klingen. Sie singt brasilianische Musik von João Gilberto & Elis Regina mit der gleichen Überzeugung und Leidenschaft wie Folk & Jazz im Stil einer Joni Mitchell.

Die Mainzer Musikerin und aktuelle Wormser Jazzpreisträgerin veröffentlichte im Juli 2020 ihr Debut-Album *North e Sul*, ein musikalischer Trip mit Soul, Jazz und Country von Nord- bis nach Südamerika zur brasilianischen Musik. Nachdem das erste Album eine Sammlung ausgewählter Lieblingsstücke von ihr und Pianist Ulf Kleiner war, haben die beiden für das zweite Album *When You Know You Know* (Mai 2025) – ihre eigenen Kompositionen geschrieben. Dabei blieben sie ihrem ungewöhnlichen Genre-Mix und ihrer ganz eigenen Handschrift treu.

Neben Ulf Kleiner am Rhodes - bekannt aus Bands von Fola Dada, Joo Kraus oder DePhazz — wird das Caro Trischler Trio von ihrem langjährigen Weggefährten Max Jentzen am Schlagzeug komplettiert. Mit seinem subtilen Reisigbesen-Sound ist er ebenfalls ein gefragter Sideman und ebenso wie Kleiner Dozent an der Hochschule für Musik Mainz.

In ihren Songtexten erzählt Trischler persönliche Geschichten, die Euphorie bis zu Weltschmerz und Melancholie thematisieren, und scheut sich nicht, ihrem Publikum auf eine intime Weise nahe zu kommen. Das Fundament ihrer Musik bilden ihre alte Guild-Gitarre, der warme Klang des Fender Rhodes Piano und Jentzens weiche, geschmackvolle Grooves. An einer Stelle sprudelt das Trio voller Lebens- und Spielfreude — besonders die brasilianischen Stücke laden dazu ein. An anderer Stelle klingt die Musik des Trios fast zerbrechlich und weich und wirkt in ihrer durchaus nostalgischen Art wie eine musikalische Umarmung.

Besetzung:

Caro Trischler Trio:

Caro Trischler - Gesang, Gitarre

Ulf Kleiner - Rhodes, Keys

Max Jentzen - Drums

Auszug Pressestimmen:

„Meisterin der leisen Töne“

Uli Paulus SWR Kultur (TV, Landesschau Beitrag), 27.4.2025

„Caro Trischler ist eine der spannendsten Stimmen in der deutschen Jazz-Szene. Sie mag die leisen, eindringlichen Töne – als Ausgleich für den Wahnsinn der Welt.“

Titel Thesen Temperamente – ARD (Online Social Media Beitrag), 30.04.2025

„(...) Mit *When You Know You Know* etabliert sich die Mainzerin mit der einzigartigen Stimme als beeindruckende Songwriterin, gerade im Gespann mit Ulf Kleiner. (...) Wärmstens zu empfehlen.“

Hr2 „Jazz & More“ Jürgen Schwab, 01.05.2025

Fortsetzung Pressestimmen:

„In einer Welt, in der es nicht an schlechten Nachrichten mangelt, sagt Caro, ist es wichtig als einzelner Mensch einen Ort zu haben, wo man die Türen und Augen schliessen und Luft holen kann, in der Musik versinkt, sich verliert und die Welt außenrum einfach mal ausblendet. Und genau das kann man sehr gut mit der Musik von Caro Trischler. Das sind perfekte Klänge zum Entspannen und Zurücklehnen.“

Hr2 Hörbar, 13.05.2025

„Dass es sich bei der Mainzerin Caro Trischler um ein enormes musikalisches Talent handelt, war spätestens seit ihrem Albumdebüt „North E Sul“ (2020) klar. Ihr zweites Werk ist nun ein großer Schritt für sie und alle Zuhörer: Statt wie zuvor Coverversionen serviert Trischler hier (fast nur) eigene Songs - und was für welche! Das beginnt beim (...) Titeltrack „When You Know You Know“, einem luftigen, swingenden, herrlich melodischen und toll gesungenen 70er-Jahre-Song. Die warmen Akzente des Fender-Rhodes-Pianos sind ein Gedicht.“

Sebastian Schmidt, Audio Stereoplay, Juni 2025

„(...) Jetzt legt Caro Trischler ein Album vor, das eindrucksvoll ihr Ankommen in der Liga der ernst zu nehmenden Sängerinnen mit Anspruch dokumentiert. (...) Eine Stimme, die unangestrengt, aber konzentriert kleine, intensive Geschichten erzählt. Das alles klingt nach Herzenssache, ist ehrlich erarbeitet, verdient großen Respekt und macht Lust auf mehr.“

Kulturnews, Mai 2025

„...Was das Caro Trischler Trio da am Freitagabend im Bruchsaler Jazzclub auf die Bühne brachte, ist ein Kaleidoskop Musik gewordener Emotionen, wie es kaum schillernder und berührender sein könnte.“

Badische Neuste Nachrichten (BNN), Thomas Zimmer, Dezember 2022

„...Unaufdringlich, aber absolut eindringlich.“

Main-Spitz, Markus Jäger, März 2020